

Aktenzeichen

911-41

Verfasser

Schwarzbeck, Hans

Beratung

Stadtrat

Datum

12.02.2015

öffentlich

Betreff

Finanzierung der geplanten Baumaßnahmen am Klinikstandort Ansbach

Sachverhalt:

Für die vorgestellten vier Bauabschnitte (Wirtschaftshof, Fortsetzung BA 2 – insbesondere zentrale Notaufnahme -, BA 3 Bettenflügel Süd, BA 4 Bettenflügel West) entstehen nach den derzeitigen Kostenschätzungen voraussichtliche Kosten in Höhe von
65,2 Mio. €.

Nach Abzug der staatlichen Fördermittel verbleibt ein Eigenanteil von ANregiomed bzw. den Trägern Stadt und Landkreis Ansbach in Höhe von

18,5 Mio. €.

Unter Abwägung der verschiedenen Finanzierungsmöglichkeiten wird eine Finanzierung des Eigenanteils durch die Träger Stadt Ansbach und Landkreis Ansbach als zweckmäßigste Lösung erachtet.

Beschlussvorschlag:

Zur Finanzierung der vier vorstehend genannten Bauabschnitte am Klinikstandort Ansbach in den Jahren 2015 bis voraussichtlich 2019 wird vom Stadtrat beschlossen:

1. Der Eigenmittelanteil von ANregiomed / Träger von 18,5 Mio. € an den Gesamtbaukosten für die vier Bauabschnitte am Klinikstandort Ansbach wird von den Trägern Stadt Ansbach und Landkreis Ansbach finanziert.
Der Finanzierungsanteil der Stadt Ansbach beträgt 30 v.H. aus 18,5 Mio. € =
5,55 Mio. €.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Haushalts 2016 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2019 die entsprechenden Mittel einzuplanen. Sollte sich bereits 2015 ein Finanzierungsanteil ergeben, werden die notwendigen Mittel vom Stadtrat außerplanmäßig beschlossen bzw. in einem Nachtragshaushalt bereitgestellt. Die Finanzierung der Investitionszuschüsse für die Baumaßnahmen am Klinikum Ansbach wird in den jeweiligen Haushalten durch Kreditaufnahmen (möglichst Förderkredite) erfolgen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Landkreis Ansbach und dem gKU ANregiomed eine entsprechende schriftliche Vereinbarung über die Finanzierung der 18,5 Mio. € Eigenanteil abzuschließen.
4. Die Zwischenfinanzierung der staatlichen Fördermittel sowie Kostenüberschreitungen sind im gKU Anregiomed zu finanzieren.

